

Erledigt

Hackintosh für Videoschnitt - ersatz für MB Retina

Beitrag von „apfelnico“ vom 9. November 2015, 11:22

Sporadische Abstürze nach gewisser Zeit unter Last gerade mit speicherintensiven Programmen lassen schon mal auf den RAM schliessen. Muss nicht sein, sollte man aber testen. Kann man sich so vorstellen: an einer gewissen Adresse hat der RAM-Baustein einen Defekt. Wird nun dieser Bereich angesprochen, bekommt der Rechner ein Problem. Liegt dieser Bereich genügend "hoch", tritt es im normalen Betrieb nicht auf, da noch nicht so viel Speicher verbraucht.

RAM umstecken "verschiebt" nur das Problem, sollte es eben das Problem sein. Es gibt dafür Testprogramme, die eben den kompletten Speicher durchchecken.

Übertakten und ungenügende Kühlung könnten den Rechner auch runter zwingen, das ist aber anscheinend nicht das Problem.

DSDT. Das hat jedes Mainboard im BIOS drin, ist quasi eine "Übersetzungstabelle" fürs Betriebssystem, welche Hardware verbaut ist. Wird beim Systemstart automatisch vom BIOS ins RAM geladen. Nur ist ein Mainboard nunmal nicht für OSX gemacht. Es ist sehr sinnvoll, die DSDT auszulesen, zu überarbeiten und je nach genutzten Bootloader an eine geeignete Stelle als Datei abzulegen. Dann kümmert sich der Bootloader darum, und das System wird wieder "etwas kompatibler". Eine SSDT ist ebenfalls wie die DSDT Teil des ACPI, man kann eine eigene erstellen speziell angepasst auf den benutzten Prozessor. Damit werden dann bessere Speedsteps erreicht, auch das könnte _zum Teil_ dein geschildertes Verhalten erklären.

[@griven](#) ist da ein kompetenter Ansprechpartner. Frage/bitte ihn um Hilfe bei der Erstellung einer optimierten DSDT und SSDT für dein Board bzw für deine spezielle Gesamtkonfiguration. Das System wird definitiv geschmeidiger und mehr "Mac-like". RAM testen aber unbedingt als erstes.

Als letztes könnte noch die Grafikkarte Probleme bereiten, möchte ich aber erst mal ausschliessen. Möglicherweise über DSDT auch besser ins System eingebunden.

Viel Erfolg.